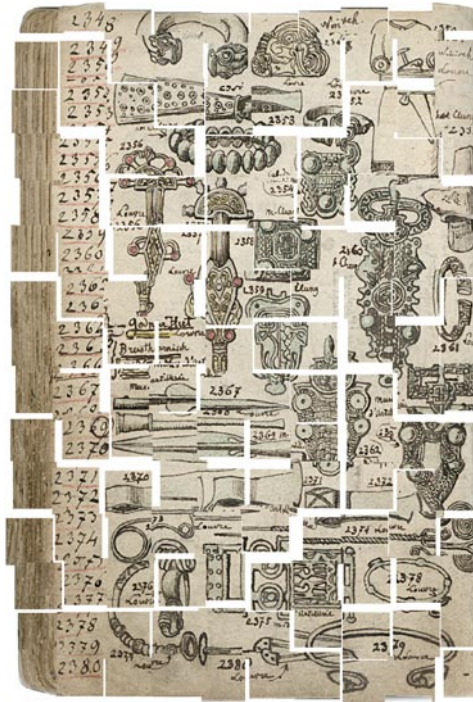


ARCHÄOLOGIE der IDENTITÄT

Methodenprobleme der Frühmittelalterforschung



VERANSTALTER

ÖAW

Institut für Mittelalterforschung

Prähistorische Kommission

VIAS

Vienna Institute for Archaeological Science

INFORMATION

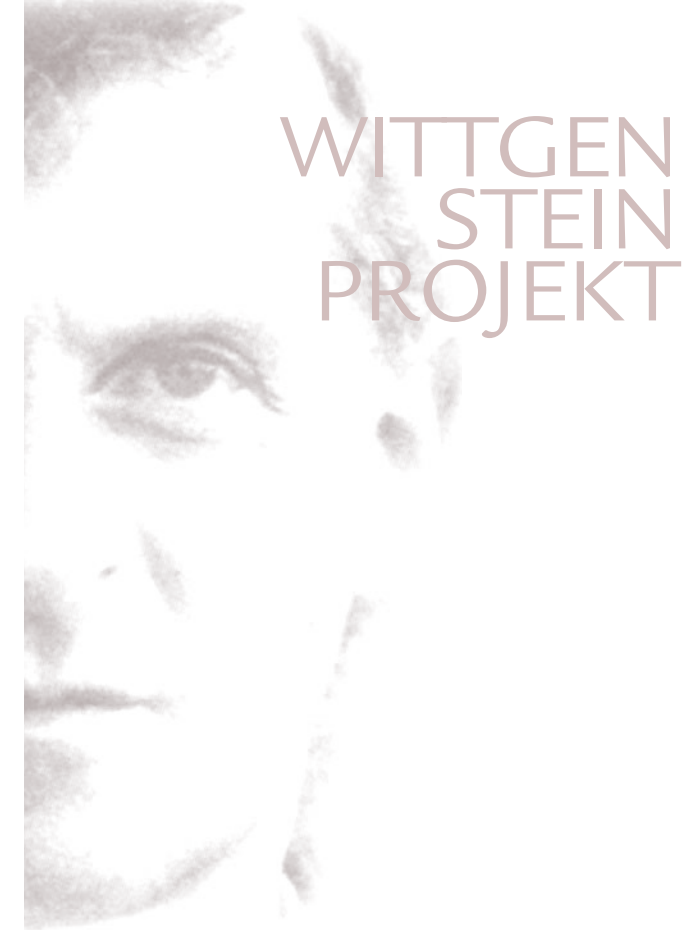
Institut für Mittelalterforschung
Prinz-Eugen-Strasse 8 · 1040 Wien

Tel.: +43/1/51581/7240

e-mail: office.gema@oeaw.ac.at

www.oeaw.ac.at/gema/wittg_pro/wittg_event.htm

Graphic: Dagmar Gernegg



WORKSHOP ARCHÄOLOGIE der IDENTITÄT



WORKSHOP

Wien, 17. – 18. März 2006

Sitzungssaal der
Österreichischen Akademie
der Wissenschaften,
1010 Wien, Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 2, 1. Stock

ARCHÄOLOGIE der IDENTITÄT

Können archäologische Funde und Befunde über vergangene Identitäten Auskunft geben? Durch den Workshop soll ein Kernproblem der historischen Interpretation materieller Überreste thematisiert werden. Wie und unter welchen Bedingungen erlauben Grabungsergebnisse Rückschlüsse auf vergangene Zugehörigkeiten? Ist „Archäologie der Identität“ in diesem Sinn überhaupt möglich, und wenn, welche methodischen Anforderungen stellt sie?

Diese Fragen knüpfen an die aktuellen Debatten um die ethnische Interpretation in der Archäologie an, versuchen sie aber in einen etwas anderen Zusammenhang zu stellen. Erstens soll es zwar vorrangig, aber nicht ausschließlich um ethnische Identitäten gehen; auch soziale, religiöse, kulturelle und Geschlechter-Identitäten sind im Blick. Zweitens wird bewußt die Auseinandersetzung zwischen archäologisch interessierten Historikern und historisch interpretierenden Archäologen gesucht. Dabei kann drittens die Rolle von Texten und Überresten vergleichend diskutiert werden. Wenn wir frühmittelalterliche Texte nicht als einfache Widerspiegelung vergangener Verhältnisse verstehen, sondern als Spuren der ständigen Bemühung um Selbstverortung und Gemeinschaftsbildung: für welche Typen von Funden oder Befunden könnte ähnliches gelten?

Diese grundsätzlichen Fragen historischer und archäologischer Methodik und Erkenntnishorizonte sind für die Erforschung des frühen Mittelalters und der Transformation der römischen Welt von besonderer Relevanz. Aus dieser Zeit sind schriftliche Quellen in geringerem Ausmaß erhalten als in den Zeiten davor und danach; in manchen Gebieten stellen archäologische Funde die einzigen Quellen vergangenen Geschehens dar. Genau in dieser Zeit entwickelte sich in Europa die politische Gliederung in eine Welt von Völkern; es stellt sich die Frage, ob sich dieser Prozeß in archäologischen Quellen untersuchen läßt.

VORLÄUFIGES PROGRAMM

Freitag, 17. 3., 9:15 Uhr

Begrüßung: Herwig **Friesinger**,
Generalsekretär der ÖAW

Introduction: Walter **Pohl**

I. GRÄBERARCHÄOLOGIE und IDENTITÄT Allgemeine Probleme

Jörg **KLEEMANN** (Berlin)
Frühmittelalterliche Bestattungen als Projektionen kontextueller Identitäten

Sebastian **BRATHER** (Freiburg)
Bestattungen und Identitäten: Gruppierungen innerhalb frühmittelalterlicher Gesellschaften

11:00 - 11:30 Uhr Kaffeepause

Guy **HALSALL** (York)
Material Culture and Individual Identity around the Time of the End of the Western Empire
Philipp **VON RUMMEL** (Freiburg)
Alarichs Pelzgewand: Das Problem der ethnischen Interpretation von Kleidung im Spiegel von Quellen aus theodosianischer Zeit

Round table I:

Sabine **Ladstätter**; Michael **Schmauder**;
Alexandra **Chavarria**

13:30 – 15:00 Uhr Mittagspause

Freitag, 17. 3., 15:00 Uhr s.t.

II. MITTELEUROPÄISCHE IDENTITÄTEN im FRÜHMITTELALTER

Michael **ERDRICH** (Nijmegen)
Ostgermanen vor dem niedergermanischen Limes
Dieter **QUAST** (Mainz)
Langobarden in Mähren – Probleme ethnischer Deutung

Hubert **FEHR** (München)
Archäologie, Geschichte, Sprachwissenschaft: Die Entstehung der bajuwarischen Identität als Problem der interdisziplinären Frühmittelalterforschung

16:30 - 17:00 Uhr Kaffeepause

Peter **STADLER** (Wien)
Ethnische Gruppen im Awarenreich
Falko **DAIM** (Mainz)
Trauer und Propaganda: Das ungarische Kriegergrab von Gnadendorf, Niederösterreich
Csanád **BÁLINT** (Budapest)
Genanalyse als Methode in der ungarischen Frühgeschichtsforschung

SAMSTAG, 18. 3., 9:15 Uhr

III. FORSCHUNGSGESCHICHTE und IDENTITÄTSSUCHE

Bonnie **EFFROS** (Binghamton)
Cranio-metric Profiles of Merovingian-Period Populations: The High Stakes Intervention of Anthropologists in Archaeological Studies of Early Medieval Gaul
Irene **BARBIERA** (Padova/Budapest)
The Migrating Slovenians and the Indigenous of the Mountains. Archaeological Research and the Changing Faces of Italian Identity in the 20th Century.

10:45 - 11:15 Uhr Kaffeepause

Cristina **LA ROCCA**/Stefano **GASPARRI** (Padova/Venezia)
Forging an Early Medieval Couple of Kings: Agilulf and Theodelinda and the Fake “Lombard treasure” (1888-1932)

Przemyslav **URBAŃCZYK** (Warszawa)
Before the Poles: Problems of Ethnic Identification in Polish Archaeology

Round table II:

Matthias **Hardt**; Orsolya **Heinrich-Tamaska**;
Erik **Szameit**